Nacht

In jenem lichterroten Ende
Lässt die Trauer sie allein
Das Blau dem Schwarz zur Wende
In silbrig fahlem Schein

Gedanken verloren im Lichte
Kopflos streift sie umher
Verschwunden in des Nebels Dichte
Ohne jeglich Wiederkehr

Dunkle Schatten Donner grollend
Schmiegen sich ihr an
Verzehrend aller Hoffnung wollend
Im Walde finster Tann

Rubine Wolken den Himmel ziern
Nächtlich Furcht zerbricht
Die Schatten sich zugleich verliern
In edlem golden Licht

© Vamp Star

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk